

unmittelbar zum Leser sprechen, ohne im einzelnen die Quelle anzugeben. Literaturangaben fehlen. Das Buch ist für weitere Kreise bestimmt und will auch der Seligsprechung dienen. In drei Hauptabschnitten wird die Vorbereitung Libermanns auf seinen Beruf, sein Apostolat unter den Negern und sein vielseitiges Wirken in der Heimat geschildert. Die Darstellung verliert sich etwas viel in Einzelheiten und nebeneinandergereihten Zitaten und Tatsachenberichten und könnte in der Aufteilung des Stoffes gelockerter sein, auch im Druck. Als Ganzes genommen hinterläßt das Lebensbild einen tiefen Eindruck. Wir lernen ein außergewöhnlich bewegtes Leben mit großen Kämpfen und großen Erfolgen kennen, das aus der Vereinigung mit Gott die besondere Form der Frömmigkeit und die Kraft zu unermüdlicher apostolischer Arbeit schöpft.

Münster i. W.

Max Bierbaum

J. Rommerskirchen O. M. I. — J. Dindinger O. M. I., Bibliografia Missionaria. Anno XIII: 1949, Roma 1950, Unione Missionaria del Clero in Italia, 96 S.

Die Missionsbibliographie ist für Studien über Missionsfragen und über nicht-christliche Religionen ein unentbehrliches Hilfsmittel; wenn auch ein großer Teil der angegebenen Literatur keinen wissenschaftlichen Charakter hat, kann sie doch als erster Wegweiser dienen, besonders bei Berichten von Augenzeugen aus den Missionsländern. Bei dem gesteigerten Interesse christlicher Kreise für das Judentum infolge seiner Schicksale in Europa und seiner politischen Verselbständigung in Palästina ist ein eigener Abschnitt über die literarische Behandlung des Judentums erwünscht, ebenso ein besonderer Abschnitt über die heute vielbesprochene Islammission, indem die mit ihr verbundene Orientmission (in Nr. 10) unter den getrennten Christen auch für sich behandelt wird.

Münster i. W.

Max Bierbaum

Akademische Missionsblätter — Jahrbuch des katholischen Missionsbundes 1948, Münster (Westf.), Regensburg. Schriftleiter Univ.-Prof. Dr. **Thomas Ohm** O. S. B., 79 S.

Ecclesia Apostolica — Jahrbuch des akademischen Missionsbundes 1949/50, Münster (Westf.), Regensburg, 92 S.

Die Akademischen Missionsblätter sind wieder auf dem Plan, wenn auch noch nicht in der alten Form einer regelmäßig erscheinenden Zeitschrift, so doch als Jahrbuch. Für den ersten Jahrgang hat der Bischof von Münster das Vorwort geschrieben, in dem er das Wiederscheinen der Missionsblätter lebhaft begrüßt und kurz auf die Geschichte des akademischen Missionsvereins und Bundes eingeht. Mit vollem Recht weist er darauf hin, daß es sich bei der Missionssache nicht handelt um eine Liebhaberei irgend eines kleinen Kreises, sondern um eine schlechthin katholische Frage, in der die Akademiker vorangehen müssen, solange sie sich ihrer Verantwortung als berufene Führer im katholischen Volk bewußt bleiben. Das flammende Wort des hl. Franz Xaver (I, S. 6) verleiht dieser Forderung noch besonderen Nachdruck.

Die beiden vorliegenden Hefte beweisen Berechtigung und Erfolg der bisherigen Bemühungen in der Zusammenarbeit von Professoren und Studenten, die in zum Teil sehr wertvollen Beiträgen für die heilige Sache eintreten. Es wird uns erzählt von der Tätigkeit des Bundes — auch Satzungen werden im ersten Heft noch einmal abgedruckt —, vom Stande der studentischen Missionsarbeit im Ausland, mit der der Bund in Löwen 1948 wiederum in Verbindung trat. Weiter von der Beziehung der Mission zur Universität (Steffes) und den